

Die Austropom 2021

In Neumarkt in der Steiermark fand am letzten Oktoberwochenende die Austropom, die Fachveranstaltung zur Zukunft des Streuobstes statt. Und die hatte es in sich. Von Exkursionen am Freitag, Fachvorträgen am Samstag und einem Streuobstfest am Sonntag war alles perfekt durchorganisiert und erfreute sich starken Besuchs an allen drei Tagen. Die Fachvorträge

brachten ein paar Dinge deutlich hervor: Streuobst ist neben seiner Bedeutung für Landschaftsbild und Ökologie durch seine geschmacklichen und inhaltlichen Werte auch als Verarbeitungsobst sehr wertvoll, ist als Reservoir für die Züchtung zukünftiger Obstsorten durch sein genetisches Potenzial in seiner Vielfalt unbedingt zu erhalten und ist im Allgemeinen durch seine „Bau-



art" besser in der Lage, klimatische Veränderungen zu überdauern. Gleichzeitig stehen die Forderungen nach einer größeren Wertschätzung der öffentlichen Hand für die Pflege und Nachpflanzung der Bestände im Raum, wie es in Deutschland teilweise bereits gut praktiziert wird. Eine hochkarätige Zahl von Vortragenden brachte wissenschaftlich fundierte Inhalte sehr verständlich an das interessierte Publikum.

Das Streuobstfest am Sonntag war dann der gesellige Ab-

schluss mit Musik durch die Fuchsbartl-Banda, Kulinarik durch regionale Produzenten und der Obstschau mit sage und schreibe 602 Apfel- und Birnensorten. Danke an das Organisatorenteam des Naturparks Zirbitzkogel Grebenzen, das mit der Austropom einen Bericht über das Projekt „STROWI“ ablegte, an die fachliche Betreuung durch das OIKOS-Institut von Alois Wilfling und an die Unterstützer der Veranstaltung, der ARGE Streuobst und den Naturparken Steiermark!



Unterstützer für die Ernteabschätzungen der Statistik Austria gesucht!

Gemäß EU-Verordnung 543/2009 sowie zur Erfüllung nationaler Erfordernisse gem. BGBl II Nr. 83/2012 ist die Bundesanstalt Statistik Österreich verpflichtet, jährlich Vorschätzungen und endgültige Daten zur Pflanzlichen Produktion zu erheben. In diesem Zusammenhang kommt einer möglichst genauen frühzeitigen Einschätzung regionaler Ertragsverhältnisse eine besondere Bedeutung zu.

Dazu gibt es eine möglichst große Zahl von sogenannten Erntereferenten, die vorab die zu erwartenden Erntemengen für Feldfrüchte, Obst und Wein abschätzen und diese Daten unkompliziert per Post oder

online an die Statistik Austria übermitteln. Der Dienst ist nicht sehr zeitaufwendig, setzt aber Interesse und eine Beobachtungsfähigkeit für landwirtschaftliche Kulturen voraus. Konkret sind für den Bezirk Südoststeiermark Erntereferenten gesucht, die diese Tätigkeit übernehmen und damit aussagekräftige Datenerhebungen für diverse Anwendungen unterstützen:

In folgenden Gemeinden Gebieten fehlen zurzeit ehrenamtliche Mitarbeiter:

- Gebiet Eichkögl
- Gebiet Fladnitz im Raabtal
- Gebiet Gossendorf



- Gebiet Kirchberg und Umgebung
- Gebiet Studenzen

Mit der aktiven Mitwirkung als Erntereferent oder Erntereferentin wird ein wertvoller Beitrag zur Abschätzung von Produktionsmengen der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse in Österreich geleistet, die regelmäßigen Informationen dienen als Basis für verschie-

denste marktrelevante Entscheidungen und kommen damit auch der Weiterentwicklung der österreichischen Landwirtschaft – letztendlich wieder der Allgemeinheit zu Gute.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme in den Gemeindegemeindämtern bzw. bei der Statistik Austria unter pflanzen@statistik.gov.at